

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 5. Mai 1967

Blatt 1192

Was Wien für die Verkehrssicherheit tut

Sonderschau und "Tag der Stadt Wien" mit Feuerwehrrübung

5. Mai (RK) Übermorgen, Sonntag, dem 7. Mai, wird im Messepalast die Verkehrssicherheitsausstellung eröffnet, die anlässlich des ersten Weltkongresses für Kraftfahrtmedizin in Wien veranstaltet wird. An dieser Ausstellung beteiligt sich neben internationalen Automobilfirmen, der Mineralöl- und Zubehörindustrie, der Exekutive und zahlreichen europäischen Ländern auch die Stadt Wien mit einer Sonderschau. Die Wien-Ausstellung ist in einem 250 Quadratmeter großen Raum der Halle R 1 des Messepalastes untergebracht.

Die Exposition gibt einen umfassenden Überblick über die zahlreichen Maßnahmen der Stadt Wien für die Verkehrssicherheit. Die drei Hauptteile der Schau behandeln die Verkehrserziehung, Verkehrsbauten beziehungsweise die Verkehrsregelung und schließlich die Einrichtungen zur Hilfeleistung im Ernstfall.

Mittwoch, 10. Mai: "Tag der Stadt Wien"

Der vierte Ausstellungstag, das ist Mittwoch, der 10. Mai, wird als "Tag der Stadt Wien" begangen. An diesem Tag können alle Ausstellungsbesucher in der Wien-Ausstellung an einem Verkehrsquiz teilnehmen, bei dem zehn Rundflüge über Wien, wertvolle Buchpreise und Stadtrundfahrten zu gewinnen sind. Auf dem Parkplatz vor dem Messepalast wird ein interessanter Überblick über alle jene kommunalen Fahrzeuge gegeben, die zur Verkehrssicherheit beitragen.

./.

Um 16.45 Uhr dieses Tages beginnt im großen Hof des Messepalastes eine Schauübung der Feuerwehr und der Rettung. Dem Übungseinsatz wird die Annahme zugrunde liegen, daß Menschen bei einem Verkehrsunfall in ihren Auto eingeklemmt wurden, von der Feuerwehr geborgen und ärztlich versorgt werden müssen.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zu der Übung der Wiener Feuerwehr und Rettung anlässlich des "Tages der Stadt Wien" am Mittwoch, dem 10. Mai, um 16.45 Uhr, im großen Hof des Messepalastes Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden. Eintritt mit Presseausweis.

- - -

Eröffnung einer Volksschule in Strebersdorf

=====

5. Mai (RK) Am Freitag, dem 12. Mai wird Bürgermeister Bruno Marek um 9.30 Uhr die neue Volks- und Hauptschule der Stadt Wien für Knaben und Mädchen, 21, Roda-Roda-Gasse 5-7, offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Stadträtin Gertrude Sandner wird dabei ebenfalls sprechen. Die Schule wurde in zwei Etappen errichtet. Vierzehn Klassenräume stehen bereits in Benützung. Ein um acht Klassen erweiterter Teil wird nach der offiziellen Eröffnung bezogen.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zur Eröffnung der neuen Volks- und Hauptschule für Knaben und Mädchen, 21, Roda-Roda-Gasse 5-7, am Freitag, dem 12. Mai, um 9.30 Uhr, Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden. Zufahrt mit Straßenbahnlinie 132.

- - -

Alfred Francis Přibram zum Gedenken
=====

5. Mai (RK) Auf den 7. Mai fällt der 25. Todestag des Historikers Univ.-Prof. Dr. Alfred Francis Přibram.

Er wurde am 1. September 1859 in London geboren und absolvierte an der Wiener Universität die Fachstudien, wo er sich für allgemeine neue Geschichte habilitierte und seit 1913 als Ordinarius wirkte. Seine fesselnde Vortragsweise verlieh seinen Vorlesungen große Anziehungskraft. Aus seinem Seminar sind bekannte Historiker hervorgegangen. Seine persönlichen und wissenschaftlichen Beziehungen führten ihn dazu, daß er nach dem ersten Weltkrieg wiederholt als Vortragender und Gastprofessor an den großen Universitäten Englands und Amerikas tätig war. 1930 schied er nach Erreichung der Altersgrenze von seinem Lehramt, 1939 wurde er durch das nationalsozialistische Regime gezwungen, Österreich zu verlassen. Er emigrierte nach England und übernahm eine Lehrstelle an der London School of Economics. Während des zweiten Weltkriegs starb er in London, wo er bis zuletzt seine wissenschaftlichen Arbeiten weiterführte. Přibram hat als akademischer Lehrer, als Erzieher von Fachhistorikern, als Herausgeber von Quellenpublikationen der neueren und neuesten Zeit sowie als Geschichtsschreiber Bedeutendes geleistet und genoß vor allem in den angelsächsischen Ländern hohes Ansehen. Dem weitgezogenen Themenkreis seiner Arbeiten entsprach die große Zahl seiner Veröffentlichungen. Přibram befaßte sich mit der mittel- und westeuropäischen Geschichte der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, mit wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Forschungen und mit der Geschichte der Juden in Wien. Nach dem Zusammenbruch der Monarchie wandte er sich unter Auswertung der Wiener Archive der jüngsten Vergangenheit zu. Er war Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften und der English Historical Society.

- - -

Morgen Samstag:Eröffnung der Wien-Ausstellung in Rom
=====

5. Mai (RK) Morgen Samstag, um 19 Uhr, wird Bürgermeister Bruno Marek in Rom die Ausstellung "Wien - Stadt der Arbeit, Stadt der Kunst" eröffnen. Heute früh ist eine Delegation der Wiener Stadtverwaltung auf dem Luftweg in die italienische Hauptstadt abgereist. Ihr gehören neben dem Bürgermeister Kulturstadträtin Gertrude Sandner und drei Mitglieder des Kulturausschusses des Wiener Gemeinderates an. Die Delegation wurde am Zielort durch den Bürgermeister von Rom, Dr. Amerigo Petrucci, begrüßt.

Die Wien-Ausstellung findet im größten römischen Ausstellungszentrum, dem Palazzo dell' Esposizioni statt. Die Wiener Delegation wird am Montag abend um 21 Uhr wieder am Flughafen Schwechat eintreffen.

- - -

Muttertagsfeier im Wiener Prater
=====

5. Mai (RK) Über Vermittlung von Wohlfahrtsstadträtin Maria Jacobi hat der Verband der Praterunternehmer für kommenden Montag, den 8. Mai, zweihundert betagte Wiener Mütter eingeladen, einen schonen, unbeschwerten Tag als seine Gäste im Wiener Prater zu verleben. Die Muttertagsgäste werden um 11 Uhr beim Riesenrad eintreffen und von dort zum Mittagessen in fünf Praterrestaurants geführt werden. Anschließend steht eine gemeinsame Fahrt mit der Liliputbahn auf dem Programm, bei der den Müttern Biedermeiersträußchen zur Erinnerung überreicht werden. Die Zeit bis zur abschließenden Jause werden die Muttertagsgäste bei verschiedenen dafür in Frage kommenden Praterbelustigungen zubringen. Auch Stadträtin Maria Jacobi wird ebenfalls an dieser Veranstaltung teilnehmen.

- - -

Jean-Jacques Salomon beim 10. Europa-Gespräch
=====

5. Mai (RK) Zum diesjährigen Europa-Gespräch der Stadt Wien kommt auch Jean-Jacques Salomon.

Er wurde am 17.11.1929 in Metz geboren. 1953 war er Referendar für Literatur und ein Jahr später erhielt er das Hochschuldiplom für Philosophie. 1954 legte er auch die Diplompriifung in Ethnologie ab. Von 1956 bis 1958 lehrte er Philosophie am Collège Sainte Barbe, Paris. Danach war er bis zum Jahre 1963 Chef des wissenschaftlichen Dienstes von "Constellation". 1963 wurde er Konsulent bei der Direktion für wissenschaftliche Angelegenheiten der OECD.

In den Jahren 1964 und 1965 fungierte er als Sekretär des Interim-Komitees der Tagung des Ministerrates dieser Organisation. 1966 war er Berichterstatter der Beratenden Kommission für Sozialfragen und Verwaltungspolitik der OECD.

Jean-Jacques Salomon ist Verfasser folgender Publikationen
"Leonardo da Vinci, Gelehrter oder Phantast?" (in der Sammlung
"Réalités), Paris 1958,

"Die internationalen wissenschaftlichen Organisationen",

'Die Minister und die Wissenschaft' (OECD), Paris 1965,

"Katalog der internationalen wissenschaftlichen Organisationen"
(OECD), Paris 1965.

Ferner schreibt Jean-Jacques Salomon Artikel für verschiedene Zeitschriften. Sein Werk : "Wissenschaft und Politik" befindet sich in Vorbereitung.

- - -

Sitzung einer Wiener Bezirksvertretung in der kommenden Woche
=====

5. Mai (RK) Kommende Woche findet folgende Sitzung
einer Wiener Bezirksvertretung statt:

Mittwoch, 10. Mai:

16.00 Uhr, Bezirksvorstehung Simmering, Enkplatz 2/1. Stock,
Zimmer 112.

- - -

Schönbrunner Straße - Verkehrsumleitung
=====

5. Mai (RK) Ab Montag, dem 8. Mai, muß wegen Gasrohr-
legungsarbeiten die Schönbrunner Straße zwischen Längenfeld-
gasse und Gürtel für die Fahrtrichtung stadteinwärts gesperrt
werden. Die Umleitung erfolgt über Längenfeldgasse und Arndt-
straße.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

5. Mai (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:
Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obst-
sorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Weißkraut 2 S, Blätterspinat 6 bis 7 S je Kilogramm,
Neusiedlersalat 2 bis 3 S je Stück.

Obst: Äpfel 5 bis 7 S, Birnen 6 bis 8 S, Orangen 6 bis 8 S
je Kilogramm.

- - -

Ein "Schatzkästlein" im Rathaus
=====Nürnberg-Ausstellung in der Volkshalle wird morgen eröffnet

5. Mai (RK) Nürnberg, das man mit gutem Recht "des deutschen Reiches Schatzkästlein" nennt, stellt sich den Wienern ab morgen Samstag bis zum 15. Mai in der Volkshalle des Rathauses mit einer Ausstellung vor, die morgen vom Nürnberger Oberbürgermeister Dr. Andreas Urschlechter eröffnet wird. Bei einer Presseführung erläuterte der Leiter des Nürnberger Presse- und Informationsamtes, Oberverwaltungsrat Friedrich Sebastian die Exposition, die einen Gegenbesuch für die Ausstellung "Wien - Stadt der Arbeit, Stadt der Kunst" im vergangenen Jahr in Nürnberg stattfand, darstellt.

Nürnberg hat vor allem durch seine vorbildliche Wiederaufbauleistung nach dem zweiten Weltkrieg internationale Anerkennung gefunden. Seine zauberhafte Altstadt mit vielen einzigartigen Bau- und Kulturdenkmälern war zu 92 Prozent zerstört. Bei ihrem Wiederaufbau vermied es die Stadtverwaltung, daraus ein reines Freilichtmuseum zu machen, hat aber auch keine moderne City ohne Beziehung zur Vergangenheit errichtet. Man schlug vielmehr einen wohlausgewogenen Mittelweg der Synthese zwischen Restauration und Neubau ein: Alles besonders Erhaltungswürdige wurde stilgetreu nach alten Plänen restauriert, wozu man sich im Interesse wirklicher Qualitätsarbeit durchaus Zeit ließ. Zwischen die wiedererstandenen Baudenkmäler füllte man die Lücken mit neuzeitlicher Bausubstanz, aber nicht übertrieben modern, sondern so, daß sie sich unaufdringlich in das historische Bild der Altstadt einfügt.

Nürnberg zeigt heute wieder die altvertrauten Züge des mittelalterlichen "deutschen Schatzkästleins" und ist doch zugleich eine moderne, stark wachsende Stadt. Der Raum Nürnberg ist heute das bedeutsamste Industrie- und Wirtschaftszentrum Frankens. In diesem Raum leben 1,1 Millionen Menschen. Eine Reihe von Weltfirmen wie AEG, Siemens, Grundig, Braun, Diehl oder MAN haben hier ihren Stammsitz. Nürnberg gilt auch als Zentrum der europäischen Spielzeugindustrie und beherbergt alljährlich die größte internationale Spielwarenmesse.

Der Stadtentwicklung kommt sehr zugute, daß Nürnberg im Zentrum überregionaler Verkehrswege liegt. Hier entsteht das größte Autobahnkreuz Europas in vier Ebenen. Auch mit dem Bau eines mächtigen Umschlaghafens wurde bereits begonnen, der eine Schlüsselposition am Rhein-Main-Donau-Kanal einnehmen wird. Der Kanal erreicht Nürnberg bereits 1970.

Zeugnisse für Tradition und Fortschritt

Die Nürnberg-Ausstellung, die für die Volkshalle des Wiener Rathauses speziell zusammengestellt wurde, zeigt diese beiden Aspekte der Stadt, nämlich die Tradition und den Fortschritt in eindrucksvoller Weise. Hier finden sich interessante und wertvolle Exponate aus dem Nürnberger Altstadt-Museum, wie etwa ein riesiges unersetzliches Altstadt-Modell aus Lindenholz geschnitzt, das die Stadt vor dem zweiten Weltkrieg zeigt. Aber auch kulturgeschichtlich interessante Einzelstücke aus Kunsthandwerk und kommunalen Leben und Abbildungen der ersten deutschen Eisenbahn Nürnberg-Fürth oder der ältesten Taschenuhr Peter Henlein's sind zu sehen. Daneben gibt es Großmodelle des imponierenden Stadtautobahnnetzes von Nürnberg und des Hafens, Beispiele aus dem Produktionsprogramm von Nürnberger Firmen und viele großformatige Fotos. Letztere zeigen unter anderem eine der modernsten Wohnstädte der Welt, die derzeit auf dem ehemaligen Reichsparteitaggelände errichtet werden, schon jetzt 20.000 Personen beherbergt und im Endzustand 65.000 Einwohner zählen wird. Besonders nette Exponate haben sich zwei Nürnberger Kabelwerke einfallen lassen: Aus tausenden dünnen Telefondrähten wurden dekorative, blütenähnliche Gebilde geformt.

Die Nürnberg-Ausstellung ist ab morgen Samstag 12 Uhr bis einschließlich Pfingstmontag täglich - auch Sonntag - von 10 bis 19 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Besuche, Empfänge, Ständchen

=====

5. Mai (RK) Der Beginn der sommerlichen Freudenverkehrssaison macht sich auch in der Zahl der Besuche im Wiener Rathaus bemerkbar. Heute konnten Vertreter der Stadt Wien nicht weniger als fünf verschiedene Gruppen von Gästen willkommen heißen.

Die zahlenmäßig größte davon stellten die Leser der Cannstatter Zeitung. Dieses schwäbische Lokalblatt veranstaltet regelmäßig Sonderzugfahrten für seine Abonnenten. Die 29. Reise dieser Art ging nach Wien. An ihr nehmen 520 Personen teil. Die Gäste kamen gestern von Melk mit einem Donauschiff in Nußdorf an. Heute vormittag wurden sie im Festsaal des Rathauses vom Ersten Präsidenten des Wiener Landtages, Dr. Wilhelm Stemmer begrüßt. Verlagsleiter Klunzinger dankte namens seiner schwäbischen Landsleute für die Gastfreundschaft der Stadt Wien. Morgen gibt das Wiener Johann Strauß-Orchester unter Eduard Strauß im Mozartsaal des Konzerthauses ein Sonderkonzert für die Leser der Cannstatter Zeitung.

Über Einladung des Bildungsreferates des Österreichischen Gewerkschaftsbundes entsandte der Arbeiterbildungsverein der schwedischen Stadt Trollhättan eine Gruppe von 70 Pensionisten nach Wien, die in den Wappensälen des Rathauses heute vormittag von Stadtrat Hans Bock begrüßt wurden.

Einen wohltonenden Gruß entsandte die Schweiz durch die 70 Mann starke Stadtmusikkapelle aus Aarau, die zu Ehren der Stadt Wien heute vormittag im Arkadenhof des Rathauses konzertierte. Namens der Stadtverwaltung hieß sie Gesundheitsstadtrat Dr. Otto Glück willkommen und dankte den Schweizer Musikanten, die in schmucke dunkelblaue Uniformen gekleidet sind, für ihr Ständchen.

Zu mittag empfing Stadträtin Maria Jacobi auf dem Kahlenberg eine Delegation von 34 Sozialarbeitern aus Berlin, die nach Wien gekommen sind, um hier Einrichtungen des städtischen Wohlfahrtswesens zu studieren.

Am Nachmittag versammelten sich in den Wappensälen des Rathauses die Teilnehmer am diesjährigen Jugendverkehrswettbewerb.

Seit einigen Jahren veranstaltete das Kuratorium für Verkehrssicherheit in Zusammenarbeit mit dem Wiener Stadtschulrat jährlich einen Jugendverkehrswettbewerb, der für 1967 heute in der Halle E des Wiener Messepalastes ausgetragen wurde. Vormittag fanden die theoretischen und nachmittag die praktischen Bewerbe statt. An dieser Konkurrenz können diejenigen Schüler, die sich beim Verkehrsunterricht in den österreichischen Schulverkehrsgärten besonders ausgezeichnet haben, teilnehmen. Die 62 Jugendlichen, die in Wien zum edlen Wettstreit um die besten Kenntnisse auf dem Gebiet des Verkehrswesens antraten, kommen aus acht Bundesländern. Die vier Besten von ihnen dürfen am 11. und 12. Mai am internationalen Jugendverkehrswettbewerb in Rom die österreichischen Farben vertreten.

In Vertretung von Bürgermeister Bruno Marek, der gemeinsam mit anderen Persönlichkeiten den Ehrenschatz der Veranstaltung übernommen hat, hieß Stadtrat Hans Bock die jugendlichen Gäste nachmittag im Rathaus willkommen. Er betonte das Interesse der Stadt Wien an der Verkehrserziehung und streifte die vielfältigen Maßnahmen, die in dieser Beziehung getroffen werden.

- - -